

An die  
Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord  
Frau Dagmar Wiedemann

25.04.2012

Antrag

**Aufruf der Bezirksversammlung Hamburg-Nord  
Hamburg-Nord bekennt Farbe –  
für Demokratie, Pluralismus und gegenseitigen Respekt!**

Am 2. Juni 2012 (Sonnabend) wollen Neonazis aus ganz Deutschland ihre bundesweit größte Demonstration des Jahres in Hamburg unter dem volksverhetzenden Motto „Tag der deutschen Zukunft – Unser Signal gegen Überfremdung“ abhalten. Sie wollen damit ihre menschenfeindliche, rassistische und auf Ausgrenzung basierende Politik öffentlich darstellen.

Am 27. Juni 2001 wurde der Kaufmann Süleyman Tasköprü in Hamburg-Bahrenfeld durch den „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) ermordet. Die Veranstalter dieses Aufmarsches rekrutieren sich aus dem Teil der Neonaziszene, aus deren Reihen sich u.a. der NSU bildete und unterstützt wurde: Kameradschaften, autonome Nationalisten und NPD.

In Hamburg rufen deshalb viele Organisationen, Vereine und Verbände für den 2. Juni 2012 zu breitem Widerstand gegen jede rassistische, antisemitische und nationalistische Stimmungsmache auf. So findet u.a. ab 11 Uhr am Rathausmarkt eine Kundgebung statt. Eine offene Gesellschaft lebt von demokratischem Meinungsstreit, Pluralismus an Lebensentwürfen und gegenseitigem Respekt.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschließen:

1. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord verurteilt jede Form von rassistischer, antisemitischer und nationalistischer Hetze und tritt ein für demokratisch geführten Meinungsstreit, Pluralismus an Lebensentwürfen und gegenseitigen Respekt.
2. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord ruft die Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirkes auf, sich an den am 2. Juni 2012 stattfindenden Aktionen gegen den Aufmarsch von Neonazis in Hamburg zu beteiligen.

Thomas Domres und SPD-Fraktion  
Andreas Schott und CDU-Fraktion  
Michael Werner-Boelz und GAL-Fraktion  
Lars Buchmann und Fraktion DIE LINKE  
Claus-Joachim Dickow und FDP-Fraktion